

29.12.20


<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2000373640102605> Start Event · 27.11.20

Solidarität mit Solo-Selbständigen

(gh) Für alle, die nicht dabei sein konnten: Die Videos und Vortragsfolien zum Start-Event des *Haus der Selbstständigen* vom 27.11. stehen jetzt online. Am Nachmittag ging es natürlich auch um ein Thema, das das HdS, euch und uns absehbar auch nächstes Jahr auf Trab halten wird: „Die Corona-Pandemie als Krise der Selbstständigen“, analysiert von Prof. Dr. Alexander Kritikos (DIW Berlin).

Hier zur [Veranstaltung des Vormittags](#) (Video und PDFs, Schwerpunkt Interessenvertretung).

28.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1999364096870226> die Nachrichten · Sozialpolitik · 28.12.20

Laumann für Öffnung der Arbeitslosenversicherung für Soloselbständige

(gh) Die Richtung stimmt, die Analyse ist eine Frechheit. – Solo-Selbständige, so Laumann, „hätten lange nichts von der Sozialversicherung wissen wollen. Jetzt in der Krise forderten sie einen Rettungsschirm.“

27.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1995569887249647> Beratung · Referat Selbstständige · 22.12.20

Corona Infopool Grundsicherung für Selbstständige

(gh) Wer noch für Dezember Leistungen der Grundsicherung beantragen will, muss das bis Donnerstag erledigt haben.

Ja: kein schönes Thema (weshalb wir auf das Update unserer Broschüre vom 22.12. auch erst nach Weihnachten hinweisen), aber solange keine angemessenen Wirtschaftshilfen existieren, ist das ein Thema, mit dem sich auch viele Solo-Selbstständige auseinandersetzen müssen.

25.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1995569887249647> Nachrichten · Bundesrat · ast/hs/LTO · 18.12.20

Weg frei für höhere Anwaltsgebühren ab 2021

(gh) Vor einer Woche hat der Bundesrat die Reform der Rechtsanwaltsvergütung (RVG) gebilligt. – Damit werden Anwalts- und Gerichtskosten zum 01.01.21 um rund ein Zehntel steigen, aber auch bspw. die Kosten für gerichtliche Sachverständige oder Übersetzer*innen. „Auch Rechtsschutzversicherungen dürften ihre Prämien nach oben anpassen“, analysiert LTO – und der Rechtsschutz deiner Gewerkschaft wird dadurch noch wertvoller ...

23.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1995569887249647> Corona-Blog • Corona-Soforthilfe • Sebastian Schöbel • 23.12.20

[Berlins milliardenschwerer Rettungsring schwimmt - noch](#)

(gh) Hier geht es nicht um aktuelle Hilfsprogramme! Aber: Wer Statistiken zu den Soforthilfe-Zahlungen in Berlin sucht, findet in diesem Beitrag Lesefutter. (Und nebenbei einen Überblick zu den inzwischen 15 Corona-Hilfsprogrammen der landeseigenen Investitionsbank IBB.)

23.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1994877090652260>**M** Menschen·Machen·Medien • Gundula Lasch • 4/20

[Ein Haus für Selbstständige](#)

[Angebot zur Vernetzung und Bildung in Leipzig](#)

(gh) Das kommt dann auch noch auf unseren eigenen Wunschzettel (und zugleich in die Arbeitsplanung):

„Die Wunschliste an das Haus der Selbstständigen ist lang: Es solle als *Leuchtturm* weit über die Region hinaus strahlen, als *Tankstelle für Ideen* funktionieren, Solo-Selbstständigkeit wissenschaftlich untersuchen und Erkenntnisse bereitstellen, Basisgruppen stärken, den Wandel der Arbeitswelt beleuchten, Modelle für die institutionalisierte soziale Sicherung für Solos entwickeln, kurzum: unentbehrlich sein ...“

23.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1995631013910201> BMWi.de Info • Überbrückungshilfe III • 23.12.20

[Überbrückungshilfe - verbessert, erweitert und aufgestockt!](#)

[Überblick über die Überbrückungshilfe III](#)

(gh) Zur Überbrückungshilfe 3 hat das BMWi heute noch (wohl vor der Weihnachtspause) Informationen an die Presse versandt, die demnächst auch auf der Website des Ministeriums abrufbar sein sollen.

Soloselbstständige, die bei der Fixkostenlogik der Überbrückungshilfe (wie bei den Vorgänger-Programmen) hinten rüber fallen, werden alternativ mit der *Neustarthilfe* abgespeist: Für Dezember 2020 bis Juni 2021 gibt es einen verrechenbaren Zuschuss bis max. 5.000 € für die sieben Monate, der in den meisten Fällen noch weit geringer ausfallen dürfte.

Wir haben (bis das BMWi soweit ist) die [Ministeriumsinformation](#) einmal eingestellt.

23.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1995523750587594> BMWi.de *Pressemitteilung* • *Wirtschaftliche Entwicklung* • 22.12.20

[Antragstellung für außerordentliche Wirtschaftshilfe für Dezember gestartet](#)

(gh) „Erste Abschlagszahlungen werden voraussichtlich Anfang Januar fließen.“ – Ansonsten gelten die gleichen Regeln und Antragswege, wie bei der Novemberhilfe, die wir im ersten Reiter [unserer FAQ](#) erläutern.

23.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1994970217309614> *Pressemitteilung* • *Selbständige in NRW* • 21.12.20

[Solo-Selbstständige besonders von Pandemie-Folgen betroffen: ver.di NRW fordert Ausbau sozialer Absicherungen](#)

(gh) ver.di NRW (mit immerhin 460.000 Mitgliedern) fordert, dass das Land eine auch rückwirkende Einkommensersatzleistung leistet. – Davon erwartet Frank Bethke, stellvertretende ver.di-Landesleiter, neben der Entlastung der stark verunsicherten selbstständigen Kolleg*innen, „gerichtliche Klärungen überflüssig zu machen, die wegen der unklaren Vergabekriterien und Informationsmängel zu erwarten sind“.

Konkret solle NRW, „bis zur Durchsetzung einer angemessenen bundesweiten Regelung für Solo-Selbstständige, in Vorleistung treten und eine monatliche Unterstützung für Lebenshaltungskosten in Höhe von 1.200 Euro als nicht rückzahlbare Pauschale zahlen“. Dass Bethke die Landesmittel ausdrücklich nur als Bypass definiert, hat einen einfachen Grund: ver.di fordert (wie im europäischen Ausland) endlich eine bundesweite einkommensbezogene Einkommensersatzleistung für Solo-Selbstständige zu schaffen und „die Hilfsleistung nach dem monatlichen Durchschnittsgewinn des Vorjahres zu berechnen“. Als angemessene Höhe sieht ver.di derzeit (auch in NRW) die Zahlung eines Gewinnausfalls in Höhe von 75 Prozent.

22.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1994884980651471> *Mein Ärger* • *Gunnar Schupelius* • 22.12.20

[Ohne Novemberhilfen wird es für Selbstständige ein böses Weihnachten](#)

(gh) Gar nicht zu reden von jenen, die zugleich auftragslos und ohne Chance sind, die Novemberhilfe zu bekommen ... (Im Beitrag geht es um die, die sie im Prinzip bekommen sollen, das Geld aber nicht erhalten.)

Laut Artikel kommt vom *Team Bürgerdialog* in Berlin derzeit die Antwort: Wer in die Stichprobenprüfung fällt, erhält die Novemberzahlung nicht als Abschlag, sondern erst im Rahmen der regulären Auszahlung – „Die aber beginnt nicht vor Mitte Januar.“

22.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1994567464016556>

Die Nachrichten • Kultur • 22.12.20

Hamburger Kultursenator Brosda für bessere Absicherung von Künstlern

(gh) Casten Brosda, seit einem Monat auch Präsident des Deutschen Bühnenvereins, ist dafür, „die Arbeitslosenversicherung zu einer Art Arbeitsversicherung weiterzuentwickeln“.

Was dem Hamburger (SPD-)Kultursenator vorschwebt ist „eine Art Kurzarbeitergeld für Künstlerinnen und Künstler“. – Gute Idee, allein die Beschränkung auf Künstler*innen ist natürlich alles andere als logisch, geht aber als *déformation professionnelle* durch.

22.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1994561840683785>

Bayern • 22.12.20

Corona lässt Zahl der Hartz-IV-Empfänger in Bayern steigen

(gh) „Gerade Künstler und Solo-Selbstständige beantragten staatliche Hilfen.“ – Und das nicht nur in Bayern.

Aus gegebenem Anlass: Wir bereiten gerade ein Update unserer [Basisinfo Grundsicherung](#) vor und stellen die noch vor Weihnachten ein ...

22.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1994548637351772>

Wirtschaft • dpa • 21.12.20

Corona:

NRW engagiert Unternehmensberatungen für Abwicklung

(gh) Bis Ende Juli 2021 läuft in NRW ein kleines Konjunkturprogramm für zwei Unternehmensberatungen: „Für die Umsetzung der Überbrückungshilfe II und III sowie die Novemberhilfe ist eine externe Dienstleistung erforderlich, um die fünf Bezirksregierungen als Bewilligungsbehörden zu entlasten und eine schnelle, effiziente und sichere Abwicklung der Prüfungs- und der Bewilligungsverfahren zu gewährleisten“, teilt das Landes-Wirtschaftsministerium mit.

Das Handling, das früher offenbar unter anderem der Fahrer einer Regierungspräsidentin übernommen hatte, übernehmen nun PWC (nationales Umsatzvolumen im letzten Geschäftsjahr: 2,35 Mrd. €) und Protiviti.

Letztere Firma ist wohl auch engagiert worden, weil sie im „agilen Betrugsmanagement“ tätig ist, wozu sie auf ihrer Website schreibt: „Gerade die jüngeren Betrugsfälle im Zusammenhang mit der Gewährung von Corona-Soforthilfen haben gezeigt, mit welcher beachtlichen Geschwindigkeit und Effizienz Betrüger auch nur kleinste Unzulänglichkeiten in vorhandenen Kontrollsystemen auszunutzen wissen.“

21.12.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1993856934087609>**FR** Wirtschaft · Tobias Schwab · 20.12.20

Unternehmensgründung „Nicht mehr nur Döner“

(gh) Migrantische Gründungen werden, so der Soziologe René Leicht, immer noch unterschätzt und oft stereotyp betrachtet. – Tatsächlich gibt es heute „wesentlich weniger Gründungen in Handel und Gastronomie“ und dafür eine Zunahme bei „wissensintensiven Branchen, wo nun ein Viertel aller Selbständigen mit Migrationshintergrund tätig ist“.

20.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1993077424165560>**Z** Wirtschaft · Fratzschers Verteilungsfragen · Niedrigzinspolitik · Marcel Fratzscher · 18.12.20

Höhere Schulden wären nicht das Schlechteste

(gh) Interessanter Beitrag, allein schon wegen der Feststellung: „Auch dank starker Hilfen durch den Staat sind die verfügbaren Einkommen in Deutschland in diesem Jahr durchschnittlich leicht gestiegen. Dies verteilt sich aber sehr ungleich (...) – vor allem Minijobber, Soloselbstständige und Beschäftigte in den von der Pandemie am stärksten betroffenen Branchen – hatten nicht nur schon vor der Pandemie häufig die geringsten Einkommen, sondern mussten auch in diesem Jahr Einschnitte hinnehmen.“

20.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1992167177589918>**A** Wirtschaft · Bürgerrecherche · Tom Kroll · 18.12.20

Drei Solo-Selbstständige erzählen von ihrem härtesten Jahr

(gh) Drei kurze, eindruckliche Impressionen. – Gesammelt in einem *Bürgerrecherche*-Projekt.

Zu Wort kommen eine Marktstand-Betreiberin, ein Firmenvideo-Produzent und Hochzeitsfotograf sowie ein Videotechniker und -produzent.

[Das Projekt „Job weg – und nun?“ entstand aus einer Kooperation der *Augsburger Allgemeine* mit der *Deutschen Journalistenschule*. Es wird gefördert von



[Netzwerk Recherche](#).]



(M.W.) Das ist einerseits extrem richtig und andererseits sagen jetzt sehr viele „Clubs und DJs interessieren mich gar nicht (mehr)“ ...

Es sieht aber wesentlich dramatischer aus und als kleine Firma in der Branche muss ich sofort eine Lanze für die Clubs und DJs brechen, denn ohne die „Unterhalter“ geht vieles nicht mehr, lässt sich vieles nicht mehr umsetzen und verkaufen, auch Autos dürften sich schwerer absetzen lassen.



Und darüber hinaus ist ein Club an manchen Abenden eine Ansammlung von Soloselbständigen, die auch alle untergehen.

Nach einer Studie des RIFEL sieht das Geflecht der Veranstaltungswirtschaft, in dem die ganzen kreativen Akteure, aber auch die locations mit ihrem kulturellen und wirtschaftlichen Input ein essentieller Bestandteil sind, ungefähr so aus. – Und darauf kann auch „Deutschland“ nicht verzichten oder sich harte Abstriche leisten wollen!

19.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1992139457592690>

J *Recht verständlich machen* • News-Ticker • JUDID-Redaktion / Dts • 18.12.20

Grüne kritisieren Corona-Hilfen für Solo-Selbstständige

(gh) Konkret geht es hier um die Neustarthilfe (zu der noch kein Antrag möglich ist). Und zwar: Kurzarbeit darf durch eine Nebentätigkeit aufgestockt werden. Bei der Neustarthilfe hingegen werden Einnahmen auf die Hilfe angerechnet. – Und die Bundesregierung begründet die Ungleichbehandlung erneut damit, dass das (lediglich formal nicht steuerfinanzierte) Kurzarbeitergeld eine Versicherungsleistung, die Neustarthilfe hingegen eine Billigkeitsleistung sei.

Wie sich die Mini-Neustarthilfe (voraussichtlich) individuell errechnet, findet ihr mit unserem [Excel-Rechner](#) (oder auch [ohne MS](#)) heraus. – Unsere Prognose: Auf die Höchstsumme von 714,19 € / Monat werden die allerwenigsten von euch kommen ...

19.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1992154377591198>

Freizeit ist unsere Arbeit

(gh) Für Menschen aus München, die heute um 16 Uhr Gesicht (und natürlich Maske) zeigen möchten. Die Initiator*innen wollen sich wehren gegen die „Abwertung unserer Arbeit“ und fordern:

- 🌿 Aufstockung der finanziellen Förderungen für Künstler*innen
- 🌿 Soforthilfen für Soloselbstständige ohne Beschränkung auf Betriebsausgaben
- 🌿 staatliche Finanzierung von Konzeptionierung alternativer Möglichkeiten für kulturelles Leben und Freizeitangebote
- 🌿 Aufstockung des Kurzarbeiter*innengelds auf 100% auch für Minijobber*innen
- 🌿 Miet- und Pachtverzicht
- 🌿 Aufstockung des BAföGs für Studierende, die in Kultur und Gastro jobben

Dem [kompletten Aufruf](#) könnt ihr entnehmen, dass diese Veranstalter*innen auch die generellen (Um-)Verteilungsfragen angehen wollen. Im Aufruf heißt es da unter anderem:

„Wieder einmal überleben die Großkonzerne und ihre Investor*innen durch die staatliche Unterstützung. Die Reichen können ihr Vermögen weiter vergrößern,

während Kleinbetriebe, Soloselbstständige und Beschäftigte unter der unsolidarischen Prioritätensetzung des Staates leiden.“

19.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1991627504310552> Podcast-Folge • Kathy Ziegler • 18.12.20


Hilfen, die keine sind Solo-Selbststaendige in der Krise

(gh) Kathys neuer ver.di-Selbstständigen-Podcast aus und für NRW läuft auch über iTunes, und Deezer.

Warum die Hilfen keine sind, erläutert in dieser Folge der Musiker Martin Ehrhardt am persönlichen Beispiel. Er berichtet im Interview über die Schwierigkeiten mit den bisherigen ‚Hilfsprogrammen‘, dem NRW-Rückmeldeverfahren zur Soforthilfe, aber auch über die Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Gegenwehr.

Hier der von Martin erwähnten offenen Brief [„Soloselbstständige Künstlerinnen und Künstler sind DIREKT BETROFFEN“](#).

18.12.2020


<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1991620814311221> dpa/lby • 18.12.20

Neues Hilfsprogramm für selbstständige Künstler gestartet

(gh) Nur für Menschen in Bayern, nur für Menschen, die in der Künstlersozialkasse sind oder sein könnten, nur für drei Monate (Oktober-Dezember), nur bis maximal 1.180 € pro Monat – aber immerhin für eine Gruppe der derzeit Hauptbetroffenen mehr, als die meisten anderen Länder hinbekommen haben.

Trotzdem: Das ist weder ein gezieltes Programm für alle Solo-Selbstständigen, die unter Arbeitseinschränkungen während der Pandemie leiden, noch ein echter (prozentualer) Einkommensersatz ...

16.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1989621537844482> Berlin • Corona-Hilfen • Martin Kröger • 15.12.20

Rot-Rot-Grün räumt Streit über Soforthilfe mit dem Bund ab


(gh) Die wichtigste Information (für Berliner*innen) startet im vorletzten Absatz des Artikels:

„Nach nd-Informationen aus Koalitionskreisen ist die Kontroverse zwischen Bundeswirtschaftsministerium und dem Land Berlin inzwischen bereinigt worden. Denn bereits Mitte November dieses Jahres bewilligte der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses der in Berlin zuständigen Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe weitere Mittel in Höhe von 150 Mio. €, um die außerplanmäßigen Ausgaben für die Soforthilfe zu finanzieren.“

Mit diesem Beschluss könnte sichergestellt werden, dass der Streit zwischen Bund und Berlin über den ‚Fehler‘ Lebenshaltungskosten bei der Soforthilfe zu be-

rücksichtigen, nicht auf dem Rücken jener Solo-Selbstständigen ausgetragen wird, denen Ende März die Zahlung der Soforthilfe auch für diesen Zweck zugesichert wurde.

15.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1988907787915857> *Berufe-Studie 2020* • 14.12.20

Jeder dritte Unternehmensgründer gibt wegen Corona-Krise seine Pläne auf HDI Berufe-Studie 2020

(gh) Klingt dramatisch, oder? Und wird deshalb in den nächsten Wochen unter Garantie immer wieder zitiert werden. – Tatsächlich geht es (repräsentativ) darum, dass 37,5 % der Angestellten folgender Frage zustimmen:

„Vor der Corona-Zeit habe ich über Selbstständigkeit nachgedacht, aber nun ist es kein Thema mehr.“ (Bei rund 33,5 Mio. abhängig Beschäftigten ergibt die HDI-Rechnung damit – wahrlich erschreckend – knapp 26 Mio. verhinderte Gründungen.)

Es werden hier zwar auch ein paar plausible Aussagen getroffen, aber die grundsätzliche Tendenz, Mutmaßungen und Selbsteinschätzungen (auf suggestive Fragen) zu harten Fakten umzudeuten, zieht sich leider auch durch diese Befragung – und liegt damit im Trend, per Umfrage Themen setzen und die Quelle ins Gespräch bringen zu wollen, statt Erkenntnisse oder den gesellschaftlichen Diskurs zu mehren.

15.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1988775184595784> *Pressemitteilung* • *Wirtschaftspolitik* • 15.12.20

Neue Online-Plattform bündelt Daten zur Corona-Krise „Dashboard Deutschland“ geht heute online

(gh) Noch ist das *Dashboard Deutschland* in der Beta-Phase, aber es finden sich schon ein paar Basisinformationen im neuen Portal – etwa zu den [Abrufzahlen und Geldflüssen bei den Corona-Hilfsprogrammen](#).

15.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1988108354662467> *Positionen* • *Arbeitslosenversicherung* • 09.12.20

Zugang für Selbstständige verbessern Deutscher Kulturrat macht Vorschläge zur Änderung von Sozialgesetzbuch III

(gh) Nicht zuletzt, weil wir an der Entwicklung beteiligt waren, teilen wir diese Forderungen (inhaltlich und nun auch hier):

1. Im ersten Schritt kann eine neu gestaltete Arbeitslosenversicherung für Selbstständige als Pflichtversicherung auf Antrag gestaltet werden.

2. Die Hürde, dass sie nur abschließen kann, wer zuvor zwei Jahre abhängig beschäftigt war, gehört abgeschafft.
3. Die Vorschrift, dass der Antrag bis spätestens drei Monate nach Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit gestellt werden muss, sollte fallen.
4. Die Regelung, dass nach zweimaliger Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld I im Rahmen derselben selbstständigen Tätigkeit der Versicherungsschutz entfällt, muss so angepasst werden, dass sich Selbstständige auch in diesem Fall weiterversichern und neue Anwartschaften erwerben können.
5. Die entsprechenden Anpassungen sind noch in dieser Wahlperiode auf den Weg zu bringen, um die soziale Absicherung von Selbstständigen krisenfester zu machen.

14.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1988081237998512>

S Wirtschaft • Verbraucher & Service • Tenhagens Finanztipps • Hermann-Josef Tenhagen • 12.12.20

[Geld für Unternehmen und Selbstständige](#)

[Was tun, wenn die Corona-Hilfen stocken?](#)

(gh) Das Plädoyer in der neuesten Tenhagen-Kolumne lautet eingedampft (nach einer aktuellen Bestandsaufnahme): Jede*r möge nach Kräften und Möglichkeiten helfen, „aus den prinzipiellen Entscheidungen unserer Bundes- und Landesregierungen umsetzbare Hilfen zu machen“.


Dazu gehört, so der Finanztip-Chefredakteur, auch: „Stehen Sie ihren Abgeordneten telefonisch und digital ganz Corona-konform auf dem Fuß, das sind auch ihre Volksvertreter“ und „schreiben Sie ruhig an Adressen des Bundeswirtschaftsministers und des Bundesfinanzministers persönlich, Beschwerden und Danksagungen“.

Der Effekt eines solchen Engagements wird tatsächlich gern unterschätzt, die Erfahrung lehrt aber, dass individuelle Rückmeldungen die Aufmerksamkeit der Politik (und auch der Medien) durchaus schärfen und lenken. Deshalb hier auch einmal ein institutionelles Feedback:

Wir merken gerade in der Krise deutlich, wie es einer Organisation der Solo-Selbstständigen hilft, in der Politik in Medien und anderen Institutionen deren Themen zu setzen, wenn die Angesprochenen auch bereits mit individuellen Fragen und Anregungen konfrontiert wurden.

Schnelle Erfolge sind auch dadurch nicht garantiert: Vernünftige Lösungen und Erkenntnisse setzen sich in pluralistischen Gesellschaften oft zu spät (und manchmal gar nicht) durch, insbesondere Solo-Selbstständige ohne Marktmacht geraten da oft zuerst und heftig unter die Räder. – Dagegen hilft aber kein Rückzug oder Schweigen (und noch weniger irrationale Wut und Schwurbelerzählungen), sondern auch nach unserer Überzeugung nur das individuelle wie das kollektive Engagement all derjenigen, die die Situation gemeinsam verändern wollen.

14.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1987895694683733> 14.12.20

Self-employed excluded from job support schemes in 7 member states

Les indépendants exclus des régimes d'aide à l'emploi dans 7 États membres

(gh) Luca Visentini, Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), erinnert daran, dass ein Viertel der EU-Mitgliedsstaaten während der Covid-Krise wenig oder gar keine Einkommensersatz für Selbstständige oder prekär Beschäftigte bereitgestellt hat – obwohl die EU Mittel für eine solche Unterstützung zur Verfügung stellt. Viele Berufstätige hätten damit „in diesem Jahr nur wenig oder gar keine finanzielle Unterstützung erhalten, was völlig unnötig ist, da die EU den Mitgliedsstaaten Geld speziell für diese Erwerbstätigen angeboten hat.“

Ergänzend fordert der Vorsitzende des EGB (der europaweit 45 Mio. Mitglieder repräsentiert), die Kurzarbeiterregelungen in den EU-Ländern nicht nur in der Dauer auszuweiten, „sondern auch im Umfang, so dass sie Selbstständige und prekär Beschäftigte in allen Ländern abdecken“.

Bereits am 27. November hatte der Gewerkschafts-Dachverband gemeinsam mit drei Wirtschaftsverbänden (im Namen der europäischen Sozialparteien) die Finanz- und Wirtschaftsminister der EU-Länder eindringlich gebeten, „die Verlängerung umfassender Notfallmaßnahmen sicherzustellen“. Dabei sollten alle Erwerbstätigen angemessen einbezogen werden, „einschließlich flexibler Arbeitsformen, Selbstständiger sowie kleiner und mittlerer Unternehmen“.

14.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1987739838032652> Publikationen • Medieninformationen • News • 14.12.20

Bisherige Coronahilfen für Unternehmen mangelhaft IfW Kiel präsentiert Alternativmodell

(gh) Gute Idee einheitliche „betriebliche Stabilisierungshilfen“ (BSH) für alle Branchen und Unternehmenstypen zu schaffen (dabei den bisherigen Verhau von Hilfen zu rasieren) und den „Einbruch der Betriebsergebnisse abzufedern“.


Das Kieler IfW schlägt ein Modell vor, das (auch Solo-Selbstständigen) den „Gewinnrückgang größtenteils ersetzt, zum Beispiel zu 85 Prozent“. – Als Referenz sieht das (auf Wettbewerb orientierte) Institut jedoch nicht die einzelnen Unternehmen, sondern will, dass sich „das Ausmaß der Zuschüsse nicht am Rückgang bei dem einzelnen Unternehmen, sondern an jenem der gesamten Branche in einer Region“ orientiert. Damit blieben „Anreize erhalten, besser als der Durchschnitt zu wirtschaften, also etwa nach neuen Umsatzquellen zu suchen“.

In dem [20-seitigen Papier](#) (*Kieler Modell für betriebliche Stabilisierungshilfen – Funktionsweise und Einsatz in der Corona-Krise*, Kiel Policy Briefs · 148, 630,7 kB) zieht das Institut das Fazit:

„Das Kieler Modell überträgt den Grundgedanken des Kurzarbeitergeldes auf den Fortbestand der Unternehmen insgesamt, indem es zusätzlich den dispositiven Faktor (unternehmerische Aktivität) und den Faktor Kapital in makroökonomischen Notlagen stützt, die durch exogene temporäre Schocks ausgelöst werden. Hierbei sollte die Wirtschaftspolitik auf Betriebsstabilisierungshilfen (BSH) setzen, die die krisenbedingten Ausfälle der Betriebsergebnisse zum Großteil in Form von Zuschüssen kompensiert.“

11.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1985066681633301>

 **Wirtschaft** • Soziales • Coronavirus: Arbeit und Wirtschaft • Florian Diekmann • 10.12.20

[Studie zu Einkommensverlusten](#)

[Corona nimmt's, der Staat gibt's](#)

(gh) So etwas kommt raus, wenn die verschiedenen Einkommensklassen und Berufe sowie Solo-Selbstständige nicht einzeln betrachtet werden, sondern danach gefragt wird, „wie stark der Lebensstandard von Selbstständigen im Schnitt sank“. Wird dann auch noch Haushaltseinkommen berücksichtigt, ist die Schöneckrechnung fertig: Dann „verzeichneten Selbstständige mit 3,2 Prozent zwar das höchste Minus unter den Erwerbstätigen – aber auf einem absolut gesehen recht niedrigen Niveau.“

Aber das Weiterlesen lohnt: „Gleichzeitig ist der Anteil von Selbstständigen, die in Haushalten mit sehr niedrigen Einkommen bis 1300 Euro netto im Monat leben, mit elf Prozent mehr als fünfmal so hoch wie bei Arbeitnehmern. Bei ihnen können andere Familienmitglieder die Einkommensverluste nicht kompensieren. Innerhalb der Gruppe der Selbstständigen ist die Spreizung des Lebensstandards also hoch – und damit auch die Verletzlichkeit durch die Coronakrise sehr unterschiedlich.“

11.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1983416925131610>


 **Stiftung** • Backstage Helden • David Baum • 10.12.20

[Gemeinsam für die Menschen hinter den Kulissen](#)

[Darum brauchen Backstage-Helden Ihre Hilfe](#)

(gh) Traurig, dass so eine Aktion nötig ist: Bis zum 20.12. sammelt der *Stern* Spenden für Soloselbstständige der Veranstaltungsbranche, die zurzeit kaum Umsätze machen (dürfen).

09.12.2020

 **Aktuell** • as • 09.12.20

[Neues Mindesthonorar](#)

[41 € – entsprechend dem Mindestlohn für pädagogisches Personal](#)

(gh) Honorarlehrkräfte (in Integrations- und Berufssprachkursen) erhalten (wenn es das Unternehmen 1:1 durch reicht) damit ein Brutto-Honorar, das Netto grob

der Hälfte des Netto-„Mindestlohns für pädagogisches Personal in der beruflichen Weiterbildung“ entspricht – und Mindestlohn heißt in dieser Branche realiter Maximalhonorar.

Unken gilt nicht! – Es ist ein schöner Erfolg für DaF-DaZ/GEW. Das Ergebnis zeigt aber halt auch wie weit HLK noch von einem auskömmlichen Einkommen entfernt sind. Der erste Aufschlag zur Altersvorsorgepflicht Selbstständiger aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) – [siehe Meldung vom 08.12.](#) – zementiert, dass die Sozialversicherungen auch weiterhin aus den Honorarerlösen zu bestreiten sein werden. Zu den Bedingungen unter denen sich Selbstständige an einer sozialen Absicherung beteiligen können sollten, sagt die europäische Kommission im *Grundsatz 12 der Europäischen Säule sozialer Rechte*:

„Unabhängig von Art und Dauer ihres Beschäftigungsverhältnisses haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und unter vergleichbaren [Hervorhbg. woi] Bedingungen Selbstständige das Recht auf angemessenen Sozialschutz.“

Die Bretter für beide(!) Gewerkschaften sind noch immer stabile Eichenplanken!

09.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1983416925131610>
 *Vorsorge Finanzen* • dpa • 09.12.20

[Mehr Zeit für die Abgabe der Steuererklärung](#)

(gh) Wie die Unterzeile klarstellt: Es geht um eine Enlastung für Steuerberater*innen. Die können sich nun bei den Erklärungen für 2019 bis zu 31.03.21 Zeit lassen.

Für die meisten solo-selbstständigen Steuerbürger*innen wohl noch wichtiger: Die Stundungsregeln wegen der Pandemie werden verlängert. Hier können alle Betroffenen bis Ende März einen Stundungsantrag bis längstens Ende Juni stellen.

09.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1983315965141706>
 *Wirtschaft und Energie* • Kleine Anfrage • hib 1362/2020 • 09.12.2020

[Corona-Wirtschaftshilfen der Bundesregierung](#)

(gh) Um den [Fragenkatalog der FDP](#) zu den bisherigen Wirtschaftshilfen abzuarbeiten, steht einige Fleißarbeit der Regierung an. – Die Antwort wird keine besseren oder zielgerichteten Hilfen für Solo-Selbstständige bringen, aber durchaus eine Bestandsaufnahme und vielleicht sogar Erkenntnisse

09.12.2020 01:28 h

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1983138531826116>
 *Florian Schroeder* • 08.12.20

[Kabarett](#)

[Überbrückungshilfe](#)

(gh) [Florian Schröder erläutert](#) (2:50 min, MP3) Überbrückungshilfe und Novemberhilfe – und dabei den Unterschied zwischen Tontechniker und McDonalds.

08.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1982275148579121>

selbstaendigen.info • Referat Selbstständige • 08.12.20

Altersvorsorgepflicht soll 2024 kommen Erster Gesetzentwurf wird im Januar erwartet

(gh) Die FAZ berichtet heute über ein Eckpunktepapier zur Altersvorsorgepflicht Selbstständiger aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Das [Versicherungsjournal](#) fasst den FAZ-Text zusammen, wir haben den Stand der Planung einmal [grafisch aufgearbeitet](#).

07.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1981637745309528>

Coronavirus • RND/dpa • 07.12.20

Brinkhaus kritisiert Scholz: Corona-Hilfen für Selbstständige fließen zu langsam

(gh) Die Debatte über die Geschwindigkeit der Auszahlungen ist als Randthema berechtigt, das Hauptproblem ist für Solo-Selbstständige aber ein ganz anderes: Die meisten haben Einkommensausfälle ohne direkt oder indirekt von der Schließungsanordnung betroffen zu sein – und sollen entsprechend Nullkommanichts bekommen.

Dass nicht zwischen Solo-Selbstständigen, KMUs und großen Unternehmen unterschieden wird (die in dieser Überschrift zu „Selbstständigen“ mutieren), ist ein seit Beginn der Pandemie ein zentrales Problem in der öffentlichen Debatte und führt zur Konstruktion von Wirtschaftshilfen, die 2 Mio. Solo-Selbstständigen nicht helfen.

07.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1981536991986270>

Aktuelles und Gesellschaft • Bericht • AFP/dpa/kami • 07.12.20

Rente für Selbstständige soll ab 2024 greifen

(gh) Neben *afp* (der *Arte*-Quelle) berichtet auch *dpa* über die gestrige *Pioneer*-Meldung. Zur Einordnung sollte man/frau wissen: Das ist tatsächlich alles in der Diskussion, aber das schon seit längerem und bis heute nicht abschließend geht. Daher ist der Gesetzentwurf auch noch nicht veröffentlicht ...

[Akt. (woi): Meldung auf [FinanzNachrichten](#)]

07.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1979414932198476>

Selbstständige • Referat Selbstständige

Eine Frage der Verteilung und der Gerechtigkeit

(gh) Ende letzter Woche hat Bundessozialminister Hubertus Heil angekündigt, als nächstes großes Thema die Umsetzung der Koalitionsvereinbarung zur Altersvorsorge Selbstständiger anzugehen. – Ein Mega-Thema, bei dem es vor allem auf

eine gerechte und solidarische Gestaltung ankommt. Unsere Position dazu steht seit einigen Jahren:

Alle Erwerbstätigen (auch Beamt*innen und Abgeordnete) sollen sich einkommensbezogen an einer solidarischen Altersvorsorge beteiligen, die wechselnde Lebenslagen berücksichtigt und generationengerecht ist. Bei der konkreten Gestaltung kommt es nun auf die Details und die Übergangsregeln für bereits Vorsorgende an. Mischt euch ein!

05.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1979395678867068>


Selbstständige in ver.di

Das geht nicht nur das muss

Selbstständige kommen als Einzelkämpfer*innen nicht weit

(gh) Zum heutigen *Tag des Ehrenamts* wollen wir den vielen Aktiven einfach mal Danke sagen! Ihr werden gerade jetzt wirklich gebraucht.

DO IT YOURSELF

Gewerkschaft lebt Ideen – gemeinsam an Themen arbeiten, punktuell oder auch mit langem Atem.

Du willst, dass sich etwas bewegt? Dann bewege dich selbst. Stecke andere mit Ideen an. Misch mit. Das Leben ist bunt – das spiegelt ver.di wider.

Gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Gruppen etwas zu bewegen, klappt umso besser, je mehr Menschen ihr Wissen, ihre Eigenarten, ihr Engagement einbringen. Sei es in einem Projekt oder mit langem Atem in einem der demokratisch gewählten Teams. Oder in beidem. Sich gemeinsam für Ideen starkmachen – wirksam.

mitgliedwerden.verdi.de

gemeinsam.selbstständig.denken



Und wenn du selbst aktiv werden willst: Das ist bei ver.di ganz einfach und in vielfältigen Formen möglich. Ob regional, berufsbezogen oder eben für und mit anderen Selbstständigen. Siehe dazu auch auf *Selbstständige in ver.di* [Das Ehrenamt im Mittelpunkt: Selbstbewusst und selbstbestimmt](#).

05.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1979420825531220>**W** Politik • AFP/dpa/kami • 05.12.20[Wegen fehlender Software](#)[Novemberhilfen werden vermutlich erst im Januar ausgezahlt](#)

(gh) Ist natürlich ein Hammer für betroffene Betriebe – trotzdem zur Beruhigung: Die Solo-Selbstständigen, die die Novemberhilfe überhaupt (direkt) beantragen können, sind nicht wirklich betroffen. Die Abschlagszahlungen (also die Vorschüsse bis 5.000 €/Monat) sollen weiter ausgezahlt werden.

05.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1968829873256982> Jana Hacker • 23.11.20[Vereinfachter Zugang zu Hartz IV verlängert bis Ende März 2021](#)

(gh) Wir hatten es bereits vor einem Monat gemeldet (und in die <https://tinyurl.com/FAQ-Selbststaendige> eingebaut), aber: Viele, die jetzt fragen, wie die Grundsicherung nach dem Dezember aussehen wird, haben die erneute Verlängerung offenbar (noch) nicht mitbekommen.

03.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1977879399018696> [selbststaendigen.info](#) • 03.12.20[NRW startet Abrechnung der Soforthilfe](#)[Verfahren soll im Herbst 2021 abgeschlossen sein](#)

(gh) Wir haben mal zusammengefasst, was das Land derzeit kommuniziert.

Die nächsten Tage wird dann wahrscheinlich wieder über diverse Haken und Ösen zu berichten sein. – Insbesondere wohl zum Stand der konkreten Auswirkungen der ständigen Neuregelung beim Einkommensersatz. Deren letzte Variante aus dem Mai taucht jetzt im Abrechnungsprozess (erneut leicht modifiziert) auf.

03.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1977616539044982> Pressemitteilungen • 01.12.20[Auszahlungen von Überbrückungshilfe II und Novemberhilfe](#)

(gh) Uns geht es jetzt um den letzten Absatz der Mitteilung: Wie vom Land darin am 01.12. angekündigt, wurde jetzt die Mailing-Aktion an alle 430.000 Soforthilfe-Empfänger*innen in NRW gestartet.

Dabei gibt es, zwei Möglichkeiten: Wer mag kann die Abrechnung sofort machen, damit die Rückzahlungen „im laufenden Jahr noch steuerwirksam werden können“. – Alternativ wird die Abrechnung und Rückzahlung bis Herbst 2021 erwartet.

03.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1977580922381877> Böckler Impuls · 19/2020 · Bettina Kohlrausch, Aline Zucco, Andreas Hövermann · 11.20

Verteilung

Corona verstärkt die Ungleichheit

(gh) „Es sind insbesondere Selbstständige und Freiberufler*innen, die mit hohen Einbußen auffallen“, heißt es im neuen WSI-Verteilungsbericht.

Krasse Unterschiede bei den Pandemiefolgen machen sich aber generell weniger am Erwerbsstatus fest (auch wenn einige Selbstständige gerade besonders betroffen sind) sondern am Haushaltseinkommen: „Je niedriger ihr Einkommen schon vor der Krise war, desto häufiger haben Befragte im Zuge der Pandemie an Einkommen eingebüßt.“

Konkret sind in der Einkommensgruppe bis 900 € monatlich rund die Hälfte der Haushalte betroffen, jene, denen mehr als 4.500 € zur Verfügung stehen nur gut ein Viertel.

Fazit: Neben gering verdienenden Selbstständigen sind insbesondere Leiharbeiter*innen und Minijobber*innen betroffen. Generell sind „Selbstständige [mit Beschäftigten], Angestellte und Paare ohne Kinder deutlich häufiger einkommensreich als der Durchschnitt“.

Der [17-seitigen Bericht](#) macht am Ende auch Vorschläge, wie die Folgen der Corona-Krise auf die Einkommensarmut kurzfristig abzufangen sind. Darunter ist leider keine spezifische Idee, was Solo-Selbstständige im Niedrigeinkommensbereich stützen würde.

02.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1977048179101818> Nr. 50/2020 · Wirtschaft · Corona-Hilfen · Mark Schieritz · 02.12.20

Wer soll das bezahlen?

(gh) Die Umverteilungsfrage wird konkreter und virulent:

„Wen retten wir eigentlich? Und wen nicht? Diese Grundsatzfrage dürfte die politische Auseinandersetzung der kommenden Monate prägen“, sagt jetzt die Zeit und ver.di schon seit Anfang der Krise.

01.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1976068892533080> BAG · Arbeitnehmer · Crowdworker · Arbeitsrecht · Prof. Dr. Joachim Jahn · 01.12.20

BAG:

Crowdworker kann in Wirklichkeit Arbeitnehmer sein

(gh) Im Einzelfall – und den entscheiden Arbeitsgerichte – sind auch Crowdworker*innen Arbeitnehmer*innen. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) heute in seinem Urteil klargestellt. Dabei hat das BAG die normalen Abwägungen getroffen, die bei einer Scheinselbstständigkeit anstehen: Sich also mal angeschaut, wie weit die unternehmerische Freiheit im konkreten Verhältnis reicht und was für eine Abhängigkeit der nur vermeintlich Selbstständigen spricht.

Bedeutend ist die Entscheidung, weil es mit der von der IG Metall unterstützten Klage erstmals gelungen ist, höchststrichterlich Klarheit darüber zu schaffen, dass es für ein Arbeitsverhältnis spricht, „wenn der Auftraggeber die Zusammenarbeit über die von ihm betriebene Online-Plattform so steuert, dass der Auftragnehmer infolge dessen seine Tätigkeit nach Ort, Zeit und Inhalt nicht frei gestalten kann“, so die [BAG-Pressemitteilung Nr. 43/20](#).

01.12.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1975711985902104>
 Karriere • Novemberhilfen • Corona Deutschland • Freelancer-Umfrage • Lazar Backovic • 30.11.20

1000 Euro Tagessatz und mehr

Manchen Selbstständigen geht es trotz Krise besser als gedacht

(gh) Der „typische deutsche Soloselbstständige“ ist nach der hier vorgestellten Umfrage „45 Jahre alt, männlich, lebt in Berlin und arbeitet 44 Stunden die Woche als Programmierer oder Data Scientist für einen Tagessatz von 735 Euro“.

Den Hinweis, dass die Befragung nicht repräsentativ ist, hätte sich das *Handelsblatt* glatt sparen können. Trotzdem stimmt seine Folgerung, hier werde „ein spannendes Schlaglicht auf die Lage von Deutschlands Einzelkämpfern“ geworfen: Solche Umfragen belegen ein um das andere mal eindrücklich, wie fragwürdig es ist, angesichts einer extrem heterogenen Erwerbsgruppe von *den* Selbstständigen zu reden.

Alle Untersuchungen, die Durchschnitts- oder Ausschnittsaussagen zu den Einkommen, der Alterssicherung oder zur Marktmacht Solo-Selbstständiger treffen, verallgemeinern die Situation in den Teilbranchen und -berufen bis zur Unkenntlichkeit. Und manchmal wirkt es so, als sei das gewollt.

[(woi) Hinweis aus einem Kommentar: In den [Berichten der KSK](#) liest sich das auch schon etwas anders.]